

Für zwei Mark auf die Moorhühner

Von Ina Klinke

Mönchengladbach. Im Vituscenter gab es am Wochenende eine virtuelle Treibjagd mit Gewinnern wie der Gemeinschaft "Menschen in Solidarität".



Wir werden in eine virtuelle Computerlandschaft gebeamt, in der Moorhühner durch ein Fadenkreuz abgeballert werden. Ziel des Spiels ist es, in einer Spieleinheit möglichst viele Punkte zu bekommen. Wer hat die mittlerweile zum Kultstatus avancierten Hühner noch nicht auf seinem Bildschirm runtergeladen, um im Büro seinem instinktiven Jagdeifer zu frönen?

Am Samstag wurde die Moorhuhnmanie im Vituscenter mit einem guten Zweck vermarktet: Der so genannte "Round Table 47", eine gemeinnützige Organisation dynamischer Aufsteiger auf der Karriereleiter, veranstaltete den Wettbewerb.

Das Parterre des Einkaufszentrums veränderte sich zu eben jener virtuellen Landschaft durch eine große Leinwand mit Beamer und weiteren PCs, auf denen sich überall die verhassten Moorhühner tummeln. Die Jagd begann.

Jeder wurde für zwei Mark an die Mäuse gelassen, wer die meisten Punkte hatte, gewann den Hauptpreis, den neuesten Kassenschlager von Playstation, "Colin mcrae vally 2.0". Aber das schien für Moorhuhn-Freak Horst Frenzel nicht die Hauptrolle zu spielen. "Ich bin einfach süchtig nach diesem Spiel", gestand er. "Und an die neuesten Tipps und Tricks ran zu kommen, berät man sich im Chatroom intensiv mit gleich gesinnten Freaks."

Der Erlös der Veranstaltung geht an die Egidio-Gemeinschaft "Menschen in Solidarität". Diese gemeinnützige Organisation, die schon öfter vom "Round Table" unterstützt wurde, hilft Kindern aus Gladbach bei Hausaufgaben, Nachmittagschule und Freizeiten.

Mit den Einnahmen des Moorhuhnschieß-Wettbewerbs soll ein Fernseher mit integriertem Videorecorder finanziert und der Egidio-Gemeinde und somit den betreuten Kindern zur Verfügung gestellt werden. Der restliche Erlös fließt in die im Januar 2001 geplante Aktion von zwölf Serviceclubs, darunter wahrscheinlich auch "Lions" und die "Rotarier", die mit dem dort erreichten Gewinn eine Kinderklinik im Irak unterstützen.

Die Organisation "Round Table" entstand 1925 in England und bezeichnet Vereinigungen ausschließlich männlicher Natur, die ihre gute gesellschaftliche Stellung nutzen, um nicht nur im Gerichtssaal oder im OP für Gerechtigkeit zu sorgen. Auch Piloten und Internetfachmänner sind dabei. Allerdings müssen sie mit 40 Jahren abtreten, um den Weg für neue dynamische und junge Männer frei zu machen.

In Mönchengladbach gibt es 14 Mitglieder, die sich jedes Jahr beispielsweise mit einer großen Tombola am Christkindlmarkt engagieren.

Mitglied Carsten Christmann (31) gab den Gewinner des Moorhuhnschießens bekannt. Gabi Steins, 34 Jahre, trumpte mit 1901 Punkten. Na, dann herzliches Moorhuhn!



Im Vitus-Center auf Moorhuhn jagd



Der „Round Table 47“-Serviceclub lud ein zum Moorhuhn-Schießen auf großen Leinwänden. Für zwei Mark durften die Computerspieler aller Altersstufen das berühmte „Federvieh“ jagen. Der Erlös der Veranstaltung kommt der „Egidio-Gemeinschaft“ zugute, die Kinder aus sozialschwachen Familien und ältere Menschen betreut.

Foto: Wiechmann